

1. Altar**Wir freuen uns über die neue Brücke***Lied zur Sammlung***Lektor/in**

Lesung aus dem Buch Zefanja (Zef 3,14 ff)

Juble, Tochter Zion! / Jauchze, Israel! Freu dich und frohlocke von ganzem Herzen, / Tochter Jerusalem! An jenem Tag wird man zu Jerusalem sagen: Fürchte dich nicht, Zion! / Lass die Hände nicht sinken! Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, / ein Held, der Rettung bringt. Er freut sich und jubelt über dich, / er schweigt in seiner Liebe, er jubelt über dich und frohlockt, / wie man frohlockt an einem Festtag.

Lektor/in:

Der Bach, den ich von Kind an liebte,
sein plätscherndes Rauschen war wie Musik,
zum todbringenden Ungeheuer wurde er,
seine gefräßigen Fluten verschlangen ohne Erbarmen.
Auch die Brücke an dieser Stelle rissen die Wasser mit sich.
Die schrecklichen Bilder von damals will ich zerreißen,
nicht auf ewig sollen sie nisten in meinen Gedanken.

Doch selbst die dunkelsten Tage haben Spuren von Licht hinterlassen.
Ich denke an das, was inzwischen alles geschah.
An die vielen Menschen, die kamen, um uns zu helfen.
An die Leute vom THW und der Bundeswehr,
die vier Wochen nach der Flut eine Behelfsbrücke bauten
und die beiden Ufer wieder miteinander verbanden.
Ich staune über den Mut und die Zuversicht vieler.
So vieles ist geschehen.

Heute feiern wir eine neue Brücke – 39 Meter lang,
gebaut mit Blick auf die Zukunft,
stark genug, künftigen Hochwassern standzuhalten.
Sie ist ein Symbol dafür, dass es an vielen Stellen im Tal wieder aufwärts geht.
Viele Menschen arbeiten Tag und Nacht dafür,
dass wir wieder eine gute Zukunft haben.
In unsere Freude mischt sich große Dankbarkeit –
und die Hoffnung, dass diese Brücke nicht nur Ufer,
sondern auch Herzen verbindet.

Fürbitten

Tilda Näkel:

Lieber Gott,
wir denken an die Zeit der großen Flut.
An das, was kaputt gegangen ist.
An die Angst und an die Traurigkeit.
Sei bei uns Gott.

Alle: Sei bei uns, Gott.

Marlene Berninger

Wir danken Dir für heute.
Für diesen Tag voller Freude.
Für die neue Brücke, die jetzt da ist.
Wir danken Dir, Gott.

Alle: Wir danken Dir, Gott.

Lenja Paetz

Wir denken an die vielen Helferinnen und Helfer.
Die da waren, als wir sie brauchten.
Die mit angepackt haben – und es immer noch tun.
Segne sie, Gott.

Alle: Segne sie, Gott.

Clara Brinkmann

Schenk uns Mut, wenn wir traurig sind.
Schenk uns Kraft, wenn wir nicht mehr weiterwissen.
Schenk uns Hoffnung für jeden neuen Tag.
Sei bei uns Gott.

Alle: Sei bei uns, Gott.

Lisa Müller:

Wir freuen uns gemeinsam –
und bitten Dich:
Segne unser Dorf, unser Tal und die Menschen hier.

Segenslied

2. Altar

Christus – die Brücke Gottes zu uns Menschen

Lied zur Sammlung

Lektor/in:

Papst Leo hat in seiner ersten Ansprache nach seiner Wahl gesagt: „Gott liebt uns, Gott liebt euch alle und das Böse wird nicht siegen! Wir alle sind in den Händen Gottes. Lasst uns daher ohne Angst, Hand in Hand mit Gott und miteinander, weitergehen! Wir sind Jünger Christi. Christus geht uns voran. Die Welt braucht sein Licht. Die Menschheit braucht ihn als Brücke, um von Gott und seiner Liebe erreicht zu werden. Helft auch ihr uns, und helft einander, Brücken zu bauen, durch den Dialog, durch die Begegnung, damit wir alle vereint ein einziges Volk sind, das dauerhaft in Frieden lebt.“

Lektor/in:

Du, Christus,
bist die Brücke zwischen Himmel und Erde.
Du verbindest, was getrennt war.
Du richtest auf, was zerbrochen ist.
Du gehst uns voran – ins Leben, in die Liebe, in das Licht.

Wo wir Wasser nicht überqueren können,
spannst Du Deine Arme über die Tiefe.
Wo Gräben unsere Herzen trennen,
reichst Du uns Deine Hand.
Wo Schuld uns von Gott entfernt,
bist Du der Weg zurück.

Du trägst uns,
wenn unsere eigenen Schritte versagen.
Du führst uns,
wenn der Boden unter uns wankt.

Dein Kreuz steht wie ein Brückenpfeiler
fest im Fluss unserer Zeit.
Dein Licht leuchtet auf unserem Weg.
Dein Wort weist uns den Pfad.
Deine Liebe ist das Geländer,
an dem wir uns halten können.

Stille

Fürbitten

Christus, du Brücke zwischen Gott und uns –
wir bitten dich für unsere Welt:

- Für alle Menschen, die sich nach Verbindung und Versöhnung sehnen:
dass sie Brücken finden – zu sich selbst, zu anderen, zu dir.
– Christus, Brücke zu Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle, die sich mühen, Frieden zu stiften zwischen verfeindeten
Lagern,
zwischen Generationen, Religionen, Völkern:
Stärke ihre Geduld und ihren Mut. – Christus, Brücke zu Gott:
- Für die Kinder und Jugendlichen:
dass sie Menschen begegnen, die sie tragen, ermutigen und begleiten –
damit sie den Weg ins Leben vertrauensvoll gehen. – Christus, Brücke
zu Gott:
- Für alle, die Angst haben vor dem, was kommt:
dass deine Nähe sie aufrichtet und sie Hoffnung schöpfen. – Christus,
Brücke zu Gott:

Christus, Brücken zwischen Gott und uns. Segne uns.

Segenslied:

3. Altar

Gräben überwinden – die Brücken meines Lebens

Lied zur Sammlung

Lektor/in:

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe.

Lektor/in:

Herr,
Du hast mich nicht allein gelassen
in den Tälern meines Lebens.
Immer wieder hast Du mir Menschen geschickt,
die mir eine Brücke gebaut haben.

Sie haben mich gesehen,
als ich mich selbst nicht mehr sehen konnte.
Sie haben gesprochen,
als ich keine Worte mehr hatte.
Sie sind geblieben,
als ich dachte, alle gingen.

Ich danke Dir für jede Brücke,
die ich nicht verdient,
aber gebraucht habe.
Für jedes offene Ohr,
jede ausgestreckte Hand,
jeden stillen Blick der Hoffnung.

Und ich bitte Dich:
Mach auch mich zu einer Brücke.
Zu einer Brücke aus Zeit, die ich schenke,
aus Zuhören, das nicht urteilt,
aus Worten, die heilen.

Lass mich Brücke sein –
zwischen Alt und Jung,
zwischen Arm und Reich,

zwischen Fremden und Freunden,
zwischen dem, was war,
und dem, was neu werden will.

Lass mich nicht vergessen:
Die stärkste Brücke ist die Liebe.
Und Du, Herr,
bist ihre Quelle.

Fürbitten

Gott, Du hast uns durch Christus Deine Liebe gezeigt –
wie eine Brücke, die alles überwindet. So bitten wir Dich:
LR Herr, gib mir Mut zum Brücken bauen (gesungen)

- Für alle Menschen, die sich nach Nähe sehnen:
schenke ihnen jemanden, der den ersten Schritt geht
und Brücken baut über Einsamkeit und Schweigen.
– Gott, unser Brückenbauer: **LR.**
- Für die Menschen, die uns Brücken gebaut haben –
durch Trost, durch Freundschaft, durch Dasein:
danke für ihre Güte. Bewahre sie in Deinem Licht.
– Gott, unser Brückenbauer: **LR.**
- Für uns selbst:
dass wir nicht zurückschrecken vor schwierigen Wegen,
sondern Brücken schlagen zu denen, die anders sind,
die fern scheinen oder verletzt wurden.
– Gott, unser Brückenbauer: **LR.**
- Für die Menschen in der großen Welt:
in Kriegsgebieten, in zerstrittenen Gesellschaften,
in zerrissenen Familien:
lass Frieden wachsen – durch Dialog, Verständnis und Gerechtigkeit.
– Gott, unser Brückenbauer: **LR.**
- Für unsere Gemeinschaft hier:
dass wir achtsam sind füreinander
und uns gegenseitig tragen, wo es nötig ist.
– Gott, unser Brückenbauer: **LR.**

Segne alle Wege der Liebe in unserer kleinen und in der großen Welt.
Durch Christus, unseren Herrn.

Segenslied:

4. Altar

Eine Brücke in die Zukunft unserer Gemeinde

Lied zur Sammlung

Lektor/in:

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Priester:

Mit dem Ablauf des Jahres 2025 endet die lange Geschichte der eigenständigen Pfarrei St. Johannes Dernau. Die zehn Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft Altenahr fusionieren zu einer neuen, größeren Pfarrei zum 01. Januar 2026. Die kirchliche Gemeinschaft lebt fort als ein Pfarrbezirk in der neuen Pfarrei.

Lektor/in:

Herr,

Du warst mit uns auf den Wegen der Geschichte –
in der Zeit, als hier die ersten Häuser standen
und die ersten Gebete in unserer Kirche gesprochen wurden.

Du warst da in Freud und Leid,
in den Jahrhunderten voller Wandel,
in Zeiten des Aufbaus und des Verlustes,
im Krieg und im Frieden,
in Festen und Prozessionen,
in Taufen, Hochzeiten und Abschieden.

Wir danken Dir für die lange Geschichte
unserer Pfarrei St. Johannes hier in Dernau.
Du hast Menschen gesandt,
die den Glauben gelebt, weitergegeben und gehalten haben.
Du warst das tragende Fundament,
wenn vieles ins Wanken geriet.

Jetzt stehen wir an einer Schwelle.
Was war, lassen wir nicht los –
aber wir legen es in Deine Hände,
damit Neues wachsen kann.
Die Zukunft ist wie das andere Ufer:
noch nicht klar, nicht leicht erreichbar.
Aber wir sehen:
Du spannst eine Brücke aus Vertrauen und Hoffnung.
Hilf uns, nicht zurückzuschauen in Angst,
sondern voranzugehen im Glauben.
Mach uns mutig,
das Eigene einzubringen
und offen zu sein für das Gemeinsame.
Denn Deine Zusage bleibt:
„Ich bin bei euch – alle Tage – bis ans Ende der Welt.“
So gehst Du mit –
über alle Brücken,
durch alle Zeiten,
in unsere Zukunft.

Gebet

Guter Gott,
wir danken Dir für unsere Pfarrei St. Johannes,
für die Menschen, die hier geglaubt, gebetet und gewirkt haben –
über Jahrhunderte hinweg.

Wir bringen Dir unseren Schmerz über den Abschied,
unsere Sorge vor dem, was kommt,
aber auch unsere Dankbarkeit
für alles, was war und weiterleben darf.

Lass uns nicht müde werden, Brücken zu bauen –
zwischen Jung und Alt, zwischen Gewohntem und Neuem,
zwischen unserer Geschichte und Deiner Zukunft mit uns.

Segne unsere Gaben, unsere Charismen,
damit wir sie nicht vergraben,
sondern mutig einbringen
in die neue Gemeinschaft, die wächst.

Und wenn wir aufbrechen,
sei Du der Erste, der über die Brücke geht.

Sei Du unser Halt, unser Licht, unser Ziel.
Amen.

Priester: Ansage des Segens

Wir sind miteinander unterwegs. Wir können einander segnen. Segnen heißt auf Latein „Benedicere“ – das meint etwas „Gutes Sagen“. Wenden Sie sich bitte einander zu. Während des Segensliedes können Sie dem anderen die Hand auf die Schulter oder auch auf den Kopf legen und ihm etwas Gutes Segen: etwas „Ich segne Dich“ oder „Alles Gute für Dich“.
Probieren Sie es aus – Es tut gut.

Segenslied

Abschluss Kirche

Einzug Orgelspiel oder Lied

Tantum ergo (Chor) – Segen zur 2.Strophe

Schlußworte – Dank und Hinweis auf Texte im Netz

Schlußlied – Großer Gott